

# Geschäftsbericht 2019

Bericht des Aufsichtsrats .....	03
Geänderter Lagebericht .....	06
Bilanz .....	16
Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
Geänderter Anhang .....	19
Anlagespiegel .....	28
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	30
Entsprechenserklärung 2019 .....	33
Entgeltgleichheitsbericht .....	34

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat als Kontrollgremium der Berlinwasser Holding GmbH hat die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2019 kontinuierlich überwacht und ließ sich hierbei von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung leiten. Wesentliche Grundlage für die Überwachung waren die Rechts- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen zur zukünftigen Geschäftsführung und strategischen Ausrichtung, über die Lage und Entwicklung des Unternehmens einschließlich der Risiken, des Risiko- und Compliance-Managements sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat sich mit der Geschäftsführung hierüber beraten. Zusätzlich zu den Berichten ließ sich der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung ergänzende Informationen und Auskünfte erteilen. Die von der Geschäftsführung erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat sorgfältig erörtert und auf ihre Plausibilität überprüft. Die Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in engem Kontakt. Über wesentliche Belange wurden die Mitglieder spätestens in der folgenden Aufsichtsratssitzung informiert.

### Schwerpunkte der Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2019 in fünf Sitzungen einer Vielzahl an Themen gewidmet. Dabei standen die nachfolgenden Themen im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen.

- In allen Sitzungen wurden die Berichte der Geschäftsführung besprochen und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften sowie strategische Fragen diskutiert. Auch wurden jeweils die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik sowie halbjährlich die Risiko- und Compliance-Organisation der Berlinwasser Gruppe erörtert.
- Die Planungen der Geschäftsleitung und die Strategie des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen wurden beraten und in diesem Zusammenhang das Budget 2020 der Berlinwasser Gruppe sowie die Mittelfristplanung beschlossen.
- Der Aufsichtsrat hat sich mit Geschäftsführungsangelegenheiten der p2m berlin GmbH befasst und den Veränderungen in der Geschäftsführung dieser Gesellschaft zugestimmt.
- Zudem hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung überprüft und Änderungen verabschiedet.

Im Berichtsjahr 2019 haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung in einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung zu aktuellen Entwicklungen in Recht und Praxis der Aufsichtsrats Tätigkeit und zu neuen Rechtsvorschriften informiert.

## Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2019 mit den Inhalten des Berliner Corporate Governance Kodex befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben gemeinsam die Entsprechenserklärung für das Jahr 2019 verabschiedet.

Im Berichtsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat turnusmäßig eine Effizienzprüfung zur Arbeit des Aufsichtsrats durchgeführt. Feststellungen wurden nicht getroffen. Kein Aufsichtsratsmitglied hat im Geschäftsjahr 2019 an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte von Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Gesellschafterversammlung zu informieren wäre, sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

## Jahresabschlussprüfung 2019

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH vom 16. April 2019 zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2019 bestellt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach Vorlage des Prüfungsberichts der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 auf Basis der Veröffentlichung des fachlichen Hinweises

des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) vom 4. März 2020 in Bezug auf die „Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf die Rechnungslegung zum Stichtag 31. Dezember 2019 und deren Prüfung“ in Abstimmung mit der Aufsichtsratsvorsitzenden geändert. Infolgedessen hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, eine Nachtragsprüfung bezogen auf die Anpassungen im Anhang sowie im Prognose- und Risikobericht des Lageberichts nach § 316 Abs. 3 HGB vorgenommen und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Prüfungsberichte der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratsitzung am 26. März 2020 umfassend behandelt. Da die Nachtragsprüfung seitens der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 25. März 2020 abgeschlossen wurde, bestand Einvernehmen im Aufsichtsrat, über die Prüfung des geänderten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 und des geänderten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 im Anschluss an die Sitzung am 26. März 2020 im Wege eines schriftlichen Umlaufverfahrens zu beschließen. Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des geänderten Jahresabschlusses und des geänderten Lageberichts keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Abschluss gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung die Feststellung des geänderten Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresergebnisses wurde nach Beratung zugestimmt.

## Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2019 sind in der Besetzung der Geschäftsführung keine Veränderungen eingetreten.

Im Berichtsjahr 2019 haben sich folgende personelle Änderungen im Aufsichtsrat ergeben. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Tobias Kraft, hat sein Mandat und den Vorsitz im Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des 28. Februar 2019 niedergelegt. An seiner Stelle wurde Frau Anne-Inger Bergerhoff mit Wirkung zum 10. Mai 2019 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt. Der Aufsichtsrat hat am 28. Mai 2019 Frau Bergerhoff zum vorsitzenden Mitglied gewählt.

## Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich den Mitgliedern der Geschäftsführung und allen Mitarbeiter\*innen der Berlinwasser Unternehmensgruppe. Sie haben durch ihr persönliches Engagement den Unternehmenserfolg der starken Berlinwasser Unternehmensgruppe ermöglicht.

Berlin, 9. April 2020



Anne-Inger Bergerhoff  
Vorsitzende des Aufsichtsrats  
der Berlinwasser Holding GmbH

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Geänderter Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019<sup>1</sup>

### 1. Unternehmensgrundlagen

#### 1.1. Geschäftsmodell

Die Berlinwasser Holding GmbH ist 1999 aus der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstanden und wurde 2015 mit dem Ziel der wirtschaftlichen Optimierung und der Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen grundlegend umstrukturiert.

Unter dem Dach der Berlinwasser Holding GmbH als Finanz- und Managementholding treten die p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH am Markt auf und erbringen als Partner für privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen unterschiedliche Dienstleistungen rund ums Wasser. Die Berlinwasser Holding GmbH hat keine eigenen Beschäftigten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch Beschäftigte der Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen.

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und sowohl im deutschen als auch im internationalen Markt aktiv. Die Gesellschaft hat als Ingenieurgesellschaft der Wasserbranche ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle ingenieurtechnischen Projektphasen in diesen Bereichen ab. Die p2m berlin GmbH vereint dabei Ingenieurwissen mit langjähriger Projekterfahrung.

Die pigadi GmbH realisiert sowohl national als auch international Leistungen für den Brunnenservice in den Bereichen Brunnensanierung und -regenerierung. Zu ihrem Leistungsspektrum zählen unter anderem Zustandsanalysen und Servicekonzepte, verschiedenste, zum Teil eigenentwickelte, Verfahren der Brunnenregenerierung und -sanierung, aber auch das operative Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung bei Brunnenneubauten sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung von Unternehmen, welche Brunnen zur Wassergewinnung betreiben.

Die bluepartner GmbH unterstützt kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Betreuung ihrer Privat- und Geschäftskunden. Die Gesellschaft bietet sowohl innerhalb des Konzernverbundes als auch auf dem externen Markt Kundendienstleistungen an. Es handelt sich hierbei um Leistungen im Bereich Customer Care Service (z. B. Callcenter) als auch um Kundensachbearbeitung, vor allem im Bereich der Ver- und Entsor-

gungsbranche. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere große Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Firmen bundesweit zu den Kunden der bluepartner GmbH.

#### 1.2. Ziele und Strategien

Seit 2015 fokussiert sich die Berlinwasser Gruppe auf das in den Beteiligungsunternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt es gezielt weiter.

Das Ziel der p2m berlin GmbH liegt sowohl national als auch international im Ausbau des Kerngeschäftes im Wasser- und Abwassersektor. Die Organisationsstruktur umfasst die Bereiche Werke, Netze, Internationales Consulting und Kaufmännische Verwaltung.

Die pigadi GmbH ist an Entwicklungen von technischen Standards in ihrem Branchensegment beteiligt. Die fachliche Kompetenz wird durch die Vertretung in Fachgremien und Vortragsreihen, durch die aktive Mitarbeit an Publikationen in nationalen und internationalen Fachjournalen und durch die Realisierung nationaler und internationaler Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen dokumentiert (z. B. „Berlin-Brandenburger-Brunnentage“). Durch die externe Projektarbeit soll ein Mehrwert für das Brunnenmanagement der Berliner Wasserbetriebe (in Form von Kostenreduzierungen und Betriebsoptimierung) geschaffen werden. Die pigadi GmbH soll innovative Lösungen und Services entwickeln und anbieten. Eines der wesentlichen strategischen Ziele ist der kontinuierliche Ausbau eines spezifischen Expertenimages für den Wasserstandort Berlin und die Berliner Wasserbetriebe auf dem Gebiet der optimierten Wassergewinnung aus Brunnen.

Ziel der bluepartner GmbH ist die Steigerung der Kundenzahlen und damit verbunden die Erhöhung der Kundenkontakte (vorrangig im Drittgeschäft). Darüber hinaus wird durch kontinuierliche Prozessoptimierung die Erreichung der geplanten finanziellen Ziele angestrebt. Die Kundengewinnung erfolgt in der Regel durch ein implementiertes Empfehlungsmarketing und durch die Teilnahme an ausgewählten Ausschreibungen.

<sup>1</sup> Die Änderung des Lageberichts gegenüber der Fassung vom 9. März 2020 betrifft ausschließlich die Abschnitte „3.1. Prognosebericht“ und „3.3. Risikobericht“.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Tochterunternehmen der Berlinwasser Holding GmbH leisten als Partner für Unternehmen und Kommunen spezialisierte Dienste rund ums Wasser.

Die p2m berlin GmbH hat sich im 19. Geschäftsjahr nach Gründung national einen festen Platz unter deutschen Ingenieurgesellschaften der Wasser- und Abwasserwirtschaft erarbeitet. International ist die p2m berlin GmbH in den vergangenen Jahren stark gewachsen und sieht sich in mehreren Zielländern mit lokaler Projektfinanzierung gut aufgestellt. Zu internationalen Finanzierungsorganisationen wie KfW, European Bank for Reconstruction and Development sowie Weltbank, aber auch zu den international agierenden Bundesministerien bestehen im Zusammenhang mit der Finanzierung von Projekten Kontakte und Geschäftsbeziehungen. Entgegen den mittlerweile allgemein etwas eingetrübten konjunkturellen Aussichten für die deutsche Wirtschaft gibt es bislang nach den Erkenntnissen der p2m berlin GmbH keine Hinweise auf einen nachlassenden Auftragsbestand bei den unabhängigen Planungsbüros. Die positive Grundstimmung basiert auf einer anhaltenden Nachfrage nach Planungs- und Beratungsleistungen sowie einem soliden aktuellen Auftragsbestand. Er liegt bei durchschnittlich zehn Monaten. Der Fachkräftemangel entwickelt sich allerdings zunehmend zur Wachstumsbremse.

Das Geschäft der pigadi GmbH unterliegt einer witterungsbedingt saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Darüber hinaus ist die pigadi GmbH in einem Marktsegment mit starkem Wettbewerb tätig.

Die pigadi GmbH ist in der Region Berlin und Brandenburg, bundesweit, aber auch international in der Schweiz tätig. Zu den Kunden gehören die Industrie, öffentliche Auftraggeber (Kommunen, Gemeinden) und Brunnenbetreiber im Zusammenhang mit Liegenschafts- bzw. Standortrenaturierungen. Die Extremwetter der letzten Jahre mit sehr geringen Niederschlägen haben nach Einschätzung der pigadi GmbH zu einem erhöhten Bewusstsein und mehr Aufmerksamkeit von kommunalen und privatwirtschaftlichen Brunnenbetreibern für die Instandhaltung von Brunnen geführt. Gleichzeitig möchten Betreiber die Außerbetriebnahme ihrer Brunnen für Wartungsarbeiten in den Sommermonaten zunehmend vermeiden.

Die bluepartner GmbH agiert als Service-Center auf einem von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck geprägten Markt. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen jedoch auch weitere große Berliner Unternehmen, wie die Berliner Stadtreinigungsbetriebe, die Berlin Recycling GmbH, die Berliner Stadtwerke GmbH und die Verkehrslenkung Berlin zu den Kunden der bluepartner GmbH. Außerhalb Berlins betreut die bluepartner GmbH Kleinunternehmer mit dem Produkt „Sekretariatsservice“ sowie Lebensmittel- und Versorgungsunternehmen mit der gesamten Bandbreite der Produktpalette des telefonischen und schriftlichen Kundenservice. Die Anhebung des Berliner Mindestlohnes durch das neue Vergabegesetz verändert die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Branche für Service-Center in Berlin wesentlich.

### 2.2. Geschäftsverlauf

#### Berlinwasser Holding GmbH

Da die Berlinwasser Holding GmbH eine Finanz- und Managementholding ist, entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Holdingfunktion. Ihrem Charakter als Finanz- und Managementholding folgend, vereinnahmt die Berlinwasser Holding GmbH grundsätzlich den Großteil ihrer Erträge als Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften und somit im Beteiligungsergebnis.

Der Geschäftsverlauf war, wie im Vorjahr, durch einmalige Effekte im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften geprägt. Diese haben direkte Auswirkungen auf die Ertragssteuern der Berlinwasser Holding GmbH als ehemalige stille Gesellschafterin.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 21.786 TEUR und lag vor allem aufgrund von Steuer- und Zinserstattungsansprüchen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für den Zeitraum 2006 bis 2015, die sich aus geänderten Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerbescheiden im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 24.054 TEUR (Vorjahr: 27.680 TEUR) und aus der Verrechnung von Körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen in den Jahren 2016 bis 2018 in Höhe von 1.214 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) ergaben, deutlich über dem geplanten Wert von -257 TEUR.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 523 TEUR erhöhte sich gegenüber dem Plan (514 TEUR) um 9 TEUR. Während die Ergebnisse der pigadi GmbH und der bluepartner GmbH leicht über

dem geplanten Ergebnis lagen, war das Ergebnis der p2m berlin GmbH etwas unterplanmäßig.

Der Jahresüberschuss lag aufgrund der oben genannten positiven Effekte bei 21.786 TEUR (Plan: -257 TEUR).

Der Geschäftsverlauf bei den wesentlichen Tochtergesellschaften stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

#### **p2m berlin GmbH**

In 2019 lag das gesamte Geschäftsvolumen leicht über dem Plan.

Zur internen Unternehmenssteuerung werden als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen, die einerseits die Beziehung zu den Berliner Wasserbetrieben abbilden und andererseits die Entwicklung im externen Markt aufzeigen. Im Einzelnen sind dies: Gesamtleistung, direkte Leistung mit den Berliner Wasserbetrieben, Leistung im externen Markt, Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben, Auftragseingänge aus dem externen Markt und Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Im Berichtsjahr belief sich die Gesamtleistung auf 7.901 TEUR und lag etwas über Planniveau (Plan: 7.800 TEUR). Während die Leistungen im externen Markt überplanmäßig waren, blieben die Leistungen mit den Berliner Wasserbetrieben hinter dem Plan zurück. Gleiches gilt für die Auftragseingänge.

Der gesamte Auftragsbestand liegt mit 9.316 TEUR über dem geplanten Niveau (Plan: 9.227 TEUR). Das Ergebnis vor Ergebnisabführung im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 117 TEUR lag unter dem Plan von 140 TEUR, da der Aufwand für Fremdleistungen sowie der sonstige betriebliche Aufwand höher als geplant ausfielen. Dies wurde teilweise durch geringeren Personalaufwand, niedrigere Abschreibungen sowie höhere sonstige betriebliche Erträge kompensiert.

Wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator der p2m berlin GmbH ist für die weitere Personalentwicklung die Anzahl der Beschäftigten. Der Personalbestand der p2m berlin GmbH liegt zum 31. Dezember 2019 bei 56 Beschäftigten (ohne Beschäftigte in Altersteilzeit, studentische Hilfskräfte und Praktikanten).

Die Tochtergesellschaft pbv potsdam GmbH der p2m berlin GmbH erreichte eine Gesamtleistung von 640 TEUR (Plan: 600 TEUR) und hat ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 18 TEUR erwirtschaftet (Plan: 0 TEUR).

#### **pigadi GmbH**

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der pigadi GmbH sind der Umsatz, das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)

sowie die Auftragseingänge. Der Umsatz wurde zum größten Teil im nationalen Markt generiert. Auch in diesem Jahr konnten wieder bestehende Rahmenverträge (Stadtwerke Mainz, RWE Power AG) verlängert werden.

Im Berichtsjahr lagen sowohl die Umsatzerlöse mit 3.000 TEUR (Plan: 2.800 TEUR) als auch das EBIT mit 167 TEUR (Plan: 155 TEUR) über Planniveau. Die gute Auftragslage und die milde Witterung zu Jahresbeginn haben zu einer kontinuierlichen Bearbeitung von Projekten externer Kunden beigetragen und haben etwaige Auswirkungen der im Berichtsjahr außergewöhnlich langen Trockenperiode in den Sommermonaten und der damit verbundenen Vorsicht von Brunnenbetreibern bei der Außerbetriebnahme von Brunnen für die Reinigung oder Regenerierung auf Umsatzerlöse und Ergebnis überkompensiert. Die Auftragseingänge beliefen sich auf 2.625 TEUR (Plan: 2.610 TEUR). Des Weiteren war aus dem Vorjahr noch ein Auftragsbestand in Höhe von 804 TEUR vorhanden.

#### **bluepartner GmbH**

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Berichtszeitraum erfolgreich, da die Umsatzerwartungen im Drittgeschäft übertroffen wurden. Die Leistungen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben wurden im Rahmen der geplanten Erwartungen erbracht.

Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH zählen das EBIT sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin. Das EBIT erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 239 TEUR um 11 TEUR auf 250 TEUR und liegt damit etwas über Planniveau (Plan: 241 TEUR). Grund hierfür sind die gestiegene Gesamtleistung bei einem unterproportionalen Kostenanstieg, insbesondere beim Personalaufwand sowie für Leiharbeitskräfte (Materialaufwand). Die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin lag mit 225 TEUR mit 7 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (218 TEUR). Die Gesamtzahl der Kundenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße liegt mit rund 781.900 (Plan: 699.500) Kontakten über dem Niveau des Vorjahres. Die Anzahl der Kundenkontakte bei den Berliner Wasserbetrieben belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf rund 314.900 (Plan: 299.500). Im Drittgeschäft wurden rund 467.000 (Plan: 400.000) Kundenkontakte erzielt.

#### **avida GmbH i.L.**

Da die avida GmbH i.L. faktisch seit 2013 keine operative Geschäftstätigkeit mehr ausübt und keine relevanten Vermögensge-

genstände und Schulden besitzt, wurden dem Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH vorgeschlagen, die Gesellschaft zur weiteren Bereinigung der Beteiligungsstruktur zu liquidieren. Der Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2018 der Liquidation der Gesellschaft zum 31. Juli 2018 zugestimmt. Die erforderlichen Schritte wurden daraufhin eingeleitet, so dass sich die avida GmbH i. L. mit Ablauf des 31. Juli 2018 in Liquidation befindet. Das Liquidationsverfahren befindet sich kurz vor Abschluss.

### 2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### ERTRAGSLAGE

##### Gewinn- und Verlustrechnung

	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	45	16,4	45	3,1
Sonstige betriebliche Erträge	229	83,6	1.400	96,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>274</b>	<b>100,0</b>	<b>1.445</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-40	-14,6	-39	-2,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-382	-139,4	-385	-26,6
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>-148</b>	<b>-54,0</b>	<b>1.021</b>	<b>70,7</b>
Beteiligungsergebnis	523	190,9	430	29,8
Zinsergebnis	2.739	999,6	1.943	134,5
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (PBT)</b>	<b>3.114</b>	<b>1.136,5</b>	<b>3.394</b>	<b>235,0</b>
Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	18.672	6.814,6	23.205	1.605,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>21.786</b>	<b>7.951,1</b>	<b>26.599</b>	<b>1.840,9</b>

Die Umsatzerlöse resultierten, wie im Vorjahr, aus kaufmännischen Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Wesentlichen Erstattungen von Industrie- und Handelskammerbeiträgen in Höhe von 172 TEUR (Vorjahr: 138 TEUR) und einmalige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr: 664 TEUR). Im Vorjahr waren außerdem Erträge aus der Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes der p2m berlin GmbH in Höhe von 593 TEUR enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Wesentlichen durch geringere Aufwendungen aus steuerlichen Beratungsleistungen und Innenrevisionstätigkeiten zum Vorjahr.

Das EBIT verringerte sich um 1.169 TEUR auf -148 TEUR (Vorjahr: 1.021 TEUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr einmalig entstandenen Effekte, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beschrieben sind, zurückzuführen.

Im Beteiligungsergebnis werden im Wesentlichen die Erträge aus den Gewinnabführungen mit der bluepartner GmbH, der p2m berlin GmbH und der pigadi GmbH für 2019 in Höhe von 522 TEUR (Vorjahr: 435 TEUR) ausgewiesen. Das Vorjahr beinhaltete noch eine Abschreibung auf Ausleihungen an die avida GmbH i. L. in Höhe von 5 TEUR.

Das Zinsergebnis enthielt Zinserträge in Höhe von insgesamt 3.595 TEUR (Vorjahr: 2.687 TEUR) und Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 855 TEUR (Vorjahr: 744 TEUR). Die Zinserträge

resultierten im Wesentlichen aus Zinserstattungsansprüchen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für das Geschäftsjahr 2012 bis 2015, die sich aus geänderten Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerbescheiden im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 3.124 TEUR sowie aus Steurrückforderungen aus der Streichung des § 8c Abs. 1 Satz 1 KStG in Höhe von 362 TEUR (Vorjahr: 2.630 TEUR). Des Weiteren sind Zinserträge aus der Überschussbeteiligung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR) sowie Zinserträge aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) enthalten. Die Zinsaufwendungen entstanden in Höhe von 490 TEUR (Vorjahr: 451 TEUR) für Steuernachzahlungen für Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften sowie aus Negativzinsen auf Tagesgeldanlagen in Höhe von 31 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Aus der Diskontierung von Rückstellungen sind zinsähnliche Aufwendungen in Höhe von 335 TEUR (Vorjahr: 293 TEUR) entstanden.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) liegt mit 3.114 TEUR unter dem Vorjahr (3.394 TEUR) wegen der deutlich geringeren sonstigen betrieblichen Erträge, die teilweise durch andere Erträge, insbesondere das höhere Zinsergebnis kompensiert wurden.

Die erstatteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: 25.050 TEUR) resultierten in Höhe von 18.636 TEUR aus Steuern im Zusammenhang mit Steuererstattungen für Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten auch die Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften in Höhe von 36 TEUR (Vorjahr: -925 TEUR).

Der Jahresüberschuss in diesem Geschäftsjahr ergibt sich im Wesentlichen durch die enthaltenen Effekte in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und den Zinserträgen.

## FINANZLAGE

### Grundsätze und Ziele des Finanzmittelmanagements

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährig Anpassungen und die Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

## Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr

### Kapitalflussrechnung

	2019 TEUR	2018 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	23.275	-350
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	483	1.362
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.851	0
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>20.907</b>	<b>1.012</b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24.978	23.966
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>45.885</b>	<b>24.978</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 23.625 TEUR auf 23.275 TEUR im Wesentlichen aufgrund einer Steuererstattung aus der Änderung des § 8c Abs. 1 Satz 1 KStG in Höhe von 30.278 TEUR, von der nur 27.680 TEUR erwartet wurden. Gegenläufig wurden Steuernachzahlungen für Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 7.133 TEUR geleistet. Das Vorjahr beinhaltete Steuererstattungen in Höhe von 74 TEUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltete im Wesentlichen erhaltene Zinsen in Höhe von 21 TEUR (Vorjahr: 92 TEUR), Gewinnausschüttungen 435 TEUR (Vorjahr: 1.249 TEUR) sowie Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält ausschließlich gezahlte Zinsen auf Steuern.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand weiterhin sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanz

	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Finanzanlagen	6.231	3,8	6.258	4,3
Umlaufvermögen	156.041	95,4	137.376	95,2
Aktive latente Steuern	1.242	0,8	663	0,5
<b>Aktiva</b>	<b>163.514</b>	<b>100,0</b>	<b>144.297</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	51.130	31,3	51.130	35,4
Kapitalrücklage	122.358	74,8	122.358	84,8
Gewinnrücklagen	914	0,6	914	0,6
Bilanzverlust	-21.228	-12,9	-43.015	-29,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>153.174</b>	<b>93,8</b>	<b>131.387</b>	<b>91,0</b>
Rückstellungen	3.674	2,2	3.453	2,4
<b>Langfristiges Fremdkapital (&gt; 5 Jahre)</b>	<b>3.674</b>	<b>2,2</b>	<b>3.453</b>	<b>2,4</b>
Rückstellungen	6.302	3,8	9.309	6,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	9	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	243	0,1	6	0,0
Passive latente Steuern	121	0,1	133	0,1
<b>Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (&lt; 5 Jahre)</b>	<b>6.666</b>	<b>4,0</b>	<b>9.457</b>	<b>6,6</b>
<b>Fremdkapital insgesamt</b>	<b>10.340</b>	<b>5,9</b>	<b>12.910</b>	<b>9,0</b>
<b>Passiva</b>	<b>163.514</b>	<b>100,0</b>	<b>144.297</b>	<b>100,0</b>

Die Finanzanlagen reduzieren sich durch die Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 27 TEUR.

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH erhöhte sich insgesamt um 18.665 TEUR aufgrund der genannten Effekte in der Finanzlage. Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 522 TEUR (Vorjahr: 440 TEUR). Dem Zahlungsausfallrisiko von Forderungen wird mit vertraglich festgelegten Zahlungskonditionen und einem Debitorenmanagement (Mahnwesen) begegnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegen die Berliner Wasserbetriebe aus dem Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) sowie aus Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 25.269 TEUR, die sich in diesem Geschäftsjahr aus geänderten Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerbescheiden für den Betriebsprüfungszeitraum 2012 bis 2015 sowie aus der Verrechnung von körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen in den Jahren 2016 bis 2018 ergeben (Vorjahr: 27.680 TEUR).

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH in 2015 wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.364 TEUR (Vorjahr: 1.399 TEUR) beträgt.

Die Zunahme der flüssigen Mittel resultierte im Wesentlichen aus den Erstattungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und dazugehörigen Zinsforderungen in Höhe von 30.278 TEUR, die sich aus der Streichung des § 8c Abs. 1 Satz 1 KStG ergeben haben und der Einzahlung der Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften 2018 in Höhe von 435 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 93,7 % (Vorjahr: 91,0 %).

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.791 TEUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Steuerrückstellungen in Höhe von 4.413 TEUR. Gegenläufig erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen aus Zinsverpflichtungen in Höhe von 1.474 TEUR sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern um 243 TEUR.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1. Prognosebericht

Für das Jahr 2020 wird ein negatives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von -389 TEUR erwartet. Im Jahr 2021 wird das EBIT auf konstantem Niveau geplant.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) wird für 2020 in Höhe von -268 TEUR erwartet und damit deutlich verschlechtert gegenüber 2019. Dies ist insbesondere den oben beschriebenen steuerlichen Sondereffekten des Jahres 2019 geschuldet. Im Vergleich zu 2019 – bereinigt um steuerliche Sondereffekte bei den Zinsaufwendungen – wird mit einem etwas geringeren Zinsergebnis gerechnet. Aufgrund der aktuellen und anhaltenden Niedrig- bzw. Negativzinsphase wird eine positive Verzinsung der liquiden Mittel erst wieder ab dem Jahr 2022 planerisch unterstellt. Für 2020 wurde weiterer Zinsaufwand auf Rückstellungen für Steuernachzahlungen planerisch berücksichtigt, da gegenwärtig vermutet wird, dass eine Inanspruchnahme noch nicht in 2020 erfolgen wird. Das Darlehen der Berlinwasser Holding GmbH an die Berliner Wasserbetriebe ist ab 2020 mit einer positiven Verzinsung in die Planung eingegangen.

Daneben wurde bei der Planung des EBIT der Berlinwasser Holding GmbH für 2020 von einem leichten Anstieg des Beteiligungsergebnisses ausgegangen.

Die Auswirkungen des gesellschaftlichen Stillstands aufgrund der Corona-Pandemie sind in den zuvor genannten Prognosen noch nicht enthalten. Die Quantifizierung der Auswirkungen dieser Entwicklung fällt schwer, weil eine seriöse Einschätzung z.B. über die Dauer dieses wirtschaftlichen Schocks nicht möglich ist. Die Effekte der politischen Entscheidungen aufgrund der Corona-Pandemie betreffen bei der Berlinwasser Holding GmbH vor allem die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften, die über die Ergebnisabführungsverträge und Beteiligungserträge sowie ggf. notwendiger Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände Rückwirkungen auf das Ergebnis der Berlinwasser Holding GmbH haben. Bei ihnen kann es zu Verzögerungen und Verschiebungen bei der Projektentwicklung als auch bei der Projektrealisierung kommen mit negativen Effekten auf die bislang prognostizierten finanziellen Leistungsindikatoren der Tochtergesellschaften und der Berlinwasser Holding GmbH im Jahr 2020. Sollten die negativen Auswirkungen bei den Tochtergesellschaften stärker ausfallen, könnte auch ein höherer Eigenkapitalbedarf bzw. Liquiditätsbedarf bei diesen entstehen.

Für die Gesellschaften, die durch die Gewinnabführung in das Beteiligungsergebnis einfließen, sah die bisherige Planung wie folgt aus:

#### p2m berlin GmbH

Für das Jahr 2020 plant die p2m berlin GmbH Auftragseingänge aus dem externen Markt von ca. 6.700 TEUR und 2021 eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Im Jahr 2020 plant die p2m berlin GmbH mit einer Gesamtleistung von 8.200 TEUR. Für das Jahr 2021 wird eine Gesamtleistung in Höhe von 8.600 TEUR erwartet.

Aufgrund der stabilen Umsatzentwicklung im externen Markt und voraussichtlich wieder steigenden Nachfrage nach Ingenieurleistungen durch die Berliner Wasserbetriebe geht die p2m berlin GmbH auch für die nächsten zwei Jahre von einer gesicherten Geschäftsentwicklung gemäß Mittelfristplanung aus. Das sehr gute Auftragspolster von ca. zwölf Monaten gibt Sicherheit für diese Einschätzung. Für die Jahre 2020 und 2021 sind wieder steigende Ergebnisse vor Ergebnisabführung von 210 TEUR bzw. 364 TEUR geplant. Die Anzahl der Beschäftigten wird in den kommenden Jahren leicht ansteigen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die bei der p2m berlin GmbH geplanten Leistungsindikatoren Auftragseingänge, Gesamtleistung und Ergebnis vor Ergebnisabführung können sich vor allem durch Verschiebungen von bereits vertraglich vereinbarten Leistungen und durch einen geringeren Auftragseingang infolge der Eintrübung der wirtschaftlichen Lage bei den Kunden ergeben.

#### pigadi GmbH

Für das Geschäftsjahr 2020 plant die pigadi GmbH einen Umsatz in Höhe von 2.904 TEUR. Es wird von einem EBIT in Höhe von 160 TEUR und einer Ergebnisabführung in Höhe von 158 TEUR ausgegangen. Die derzeitigen Auftragseingänge lassen darauf schließen, dass das prognostizierte Umsatz- und Ergebnisziel entsprechend der Mittelfristplanung erreicht wird. Die Mittelfristplanung geht in den folgenden Jahren von einer kontinuierlichen und moderaten Steigerung von Umsatz und Ergebnis aus.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die bei der pigadi GmbH geplanten Leistungsindikatoren Umsatz, EBIT und Ergebnisabführung können sich ebenfalls vor allem durch Verschiebungen von bereits vertraglich vereinbarten Projekten u.a. für Brunnenregenerierungen und durch einen geringeren Auftragseingang infolge der Eintrübung der wirtschaftlichen Lage bei den Brunnenbetreibern ergeben.

## bluepartner GmbH

Für das Geschäftsjahr 2020 werden ein EBIT von 203 TEUR und eine Ergebnisabführung in Höhe von 187 TEUR geplant. Bedingt durch die Corona-Pandemie und deren gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen kann es zu Insolvenzen von Kunden der bluepartner GmbH und damit zu Forderungsausfällen kommen, da es sich hier hauptsächlich um kleine und mittelständische Unternehmen handelt. Dies kann wiederum einen negativen Einfluss auf die Liquidität, Umsatz und das Ergebnis haben.

Die Anhebung des Mindestlohns durch die Novellierung des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz auf 11,90 EUR brutto pro Stunde in Berlin ab dem 1. Januar 2020 führt zu höheren Personalkosten, die teilweise nur durch Preisanpassungen gegenüber den Endkunden kompensiert werden können. Aufgrund dieser Preisanpassungen tritt ein Sonderkündigungsrecht in Kraft, das von den Kunden, insbesondere außerhalb Berlins, in Anspruch genommen werden könnte. Die Umsatzanpassung in der Planung für 2020 reflektiert zum einen den Umsatzverlust aufgrund möglicher Kündigungen, zum anderen ein sich langsamer entwickelndes Neukundengeschäft.

In 2020 sind mit den Berliner Wasserbetrieben 303.700 Kundenkontakte geplant. Im Drittgeschäft liegt der Planwert für 2020 bei 455.000 Kundenkontakten. Die aktuelle Entwicklung der Kundenzahlen und die positive Entwicklung der Kontaktzahlen bei einzelnen Kunden lassen darauf schließen, dass sich der in 2019 festgestellte Trend auch in 2020 trotz der Corona-Pandemie fortsetzt und das prognostizierte Umsatz- und Ergebnisziel, sofern es nicht zu wesentlichen Forderungsausfällen kommt, entsprechend der Mittelfristplanung erreicht wird.

Insgesamt war für die Tochtergesellschaften eine konstante bis leicht positive Ergebnisentwicklung prognostiziert. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie wird nunmehr eher eine rückläufige Tendenz erwartet.

## 3.2. Chancenbericht

### Berlinwasser Holding GmbH

Die Chancen der Berlinwasser Holding GmbH ergeben sich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochterunternehmen und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Die wesentlichen Chancen der Tochtergesellschaften stellen hierbei Geschäftsfelderweiterungen und die Akquisition zusätzlicher Großaufträge dar.

## p2m berlin GmbH

Chancen für die p2m berlin GmbH könnten sich ergeben, wenn es gelingt, das Geschäft im nationalen Markt deutlich positiver zu entwickeln oder falls im internationalen Markt mehrere Großaufträge akquiriert werden können. Dies würde sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken. Allerdings könnte eine derartige Chance nur dann genutzt werden, wenn der Mitarbeiterstamm entsprechend erweitert werden kann.

## pigadi GmbH

Die pigadi GmbH sieht im Wesentlichen die Geschäftsfelderweiterung auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistungen (Analysen/Studien zu regionalen Wassergewinnungssituationen) und die Erschließung bzw. den Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) als Chance. Dies kann mittelfristig die Geschäftsentwicklung bezüglich Umsatz, Ergebnis und Auftragseingängen leicht positiv beeinflussen.

## bluepartner GmbH

Die bluepartner GmbH sieht in der bestandenen Service Excellence sowie dem mit der Zertifizierung verbundenen Imagegewinn eine Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit und einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern. Der Effekt dieser Chance kann sich in zukünftigen Ausschreibungen realisieren. Der aktuelle Fachkräftemangel und die erschwerte Mitarbeiterfindung betreffen auch öffentliche Unternehmen und könnten vermehrt zu Outsourcing Maßnahmen von Kundendienstleistungen führen. Da die bluepartner GmbH die Vergabevoraussetzungen von öffentlichen Unternehmen hinreichend erfüllt, wird eine Chance in einer positiven Entwicklung in diesem Segment gesehen. Durch die Anhebung des internen Mindestlohns auf 12,00 EUR pro Stunde erhofft sich die bluepartner GmbH einen Vorteil bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter. Der bundeseinheitliche gesetzliche Mindestlohn liegt ab dem 1. Januar 2020 bei 9,35 EUR/Stunde. Die Erreichung der geplanten Entwicklung der bluepartner GmbH wird damit unterstützt.

## 3.3. Risikobericht

Die Berlinwasser Holding GmbH hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Bei der Berlinwasser Holding GmbH und ihren Tochterunternehmen p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH wurde ein Compliance-Managementsystem etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten zu schaffen.

Infolge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen sind 2019 keine den Bestand gefährdenden Risiken erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von bestehenden Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken beträgt grundsätzlich sechs Jahre. Ein Mindestprognosezeitraum von einem Jahr wird eingehalten.

#### **Berlinwasser Holding GmbH**

Die Risiken der Berlinwasser Holding GmbH resultieren aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochterunternehmen und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus.

Risiken auf das Beteiligungsergebnis der Berlinwasser Holding GmbH können sich aus der negativen wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften ergeben. Für die Tochtergesellschaften bestehen unter anderem Marktrisiken, Risiken aus Forderungsausfällen und Wechselkursschwankungen. Weitere Herausforderungen könnten sich darüber hinaus, insbesondere für die Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH aus kulturellen und marktbestimmenden Rahmenbedingungen in Nicht-EU-Ländern ergeben, die zu Verzögerungen sowohl bei der Auftrags- als auch bei der Zahlungsabwicklung führen und damit Liquiditätseingpässe zur Folge haben könnten.

#### **p2m berlin GmbH**

Im Wesentlichen können sich Risiken aus dem internationalen Geschäft, wie Wechselkursschwankungen, politische Instabilität, Zahlungsausfälle und -verschiebungen sowie der Konzentration von Geschäftsbeziehungen, ergeben. Zur Vermeidung von Wechselkursrisiken werden daher Verträge und Zahlungen möglichst währungskongruent gestaltet. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko als gering ein. Um Risiken aus Forderungsausfällen und Wechselkursschwankungen zu vermeiden, ist die p2m bestrebt, Projekte zu akquirieren, die von internationalen Finanzierungsinstitutionen, wie z. B. der KfW, European Bank for Reconstruction and Development oder der Weltbank finanziert werden. Möglichen Konzentrationen von Geschäftsbeziehungen sowie dem Risiko von Zahlungsausfällen und -verschiebungen begegnet die

p2m berlin GmbH, indem sie die Geschäftsentwicklung auf ein möglichst breites Kundenspektrum stützt. Hierzu hat die p2m berlin GmbH für das internationale Geschäft ein Kundenportfoliomanagement aufgebaut und implementiert, mit dem Kunden- und Länderkonzentrationen erkannt und gesteuert werden können und die Einhaltung der selbst definierten Risikotragfähigkeit überwacht werden kann.

Wirtschaftlich besteht das Risiko für die p2m berlin GmbH vor allem in einem Zahlungsausfall, verbunden mit einer Forderungsabschreibung und einer gleich hohen Ergebnisminderung. Tatsächlich würden der Ergebniseffekt und die Liquiditätswirkung eines Zahlungsausfalls aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Berlinwasser Holding GmbH durch die gleich hohe Minderung der Ergebnisabführung zeitversetzt, jedoch vollständig ausgeglichen. In der Planung für die Jahre 2020 und 2021 geht die p2m berlin GmbH von einem jährlichen durchschnittlich gewichteten Risikopotenzial von unter 200 TEUR aus. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit 10 % als gering eingeschätzt. Damit liegt das Risikopotenzial deutlich unter der selbst definierten Risikotragfähigkeit und ist hinsichtlich der Schadenshöhe als relevant einzustufen.

#### **pigadi GmbH**

Die Geschäfte der pigadi GmbH unterliegen einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Schwerpunktisiken, die zu Ertragsausfällen führen und eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH gefährden könnten, sind neben einem starken Wettbewerb mit einer angespannten Marktsituation und einem niedrigen Preisniveau auch der Know-how-Verlust in Form des Ausfalls von Leistungsträgern sowohl für den professionellen Vertrieb als auch für die ingenieurtechnische Projektimplementierung. Das Risiko wird aufgrund des stabilen Kundenstamms derzeit als gering eingeschätzt. Mit einem hochwertigen Service und einem langfristig entwickelten, vertrauensvollen Verhältnis zwischen den Vertriebsingenieuren der pigadi GmbH und den Auftraggebern soll das Risiko von Umsatz-/Auftragseinbrüchen reduziert und somit zur Sicherung der konstanten Umsatz- und Ergebnisentwicklung beigetragen werden. Die pigadi GmbH steuert etwaigen Risiken aus Know-how-Verlusten mit verstärkten Maßnahmen zur Personalentwicklung entgegen. Bei neuen Absatzmärkten können sich Risiken aus länderspezifischen Regelungen (z. B. Anti-Korruption) ergeben, die sowohl haftungs- als auch marktrelevante Auswirkungen betreffen können.

## bluepartner GmbH

Die angestrebte Anhebung des Berliner Mindestlohns durch die Novellierung des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes auf 12,50 EUR/Stunde würde zu höheren Personalkosten führen, die teilweise nur durch Preisanpassungen gegenüber den Endkunden kompensiert werden können. Sofern Preisanpassungen erfolgen, tritt ein Sonderkündigungsrecht in Kraft, dass von einer Vielzahl von Kunden, insbesondere außerhalb Berlins, in Anspruch genommen werden könnte. In der Mittelfristplanung wurde dieses Risiko mit einer Umsatzreduzierung in Höhe von insgesamt 5% gegenüber der vorangegangenen Planung berücksichtigt. Risiken für die Entwicklung der Ertragslage können daraus resultieren, dass die wirtschaftlichen Implikationen durch die Erhöhung des Mindestlohnes stärker ausfallen, als in der Mittelfristplanung berücksichtigt.

## Neue Risiken nach dem Bilanzstichtag

Die sich seit dem Frühjahr 2020 rasant ausbreitende Corona-Pandemie und die darauf basierenden politischen Entscheidungen können bei den Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH einen negativen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätssituation haben, sollten sich Projektentwicklungen als auch die Projektrealisierung verschieben oder Projekte nicht wie geplant realisierbar sein.

Die völlig unterbundene internationale Reisetätigkeit sowie stillstehende Baustellen werden dazu führen, dass das internationale Geschäft deutliche Einbrüche erfahren wird. Im nationalen Geschäft sind unter anderem ebenfalls die Reisebeschränkungen und stillstehende Baustellen Treiber für eine niedrigere Produktivität.

Umsatzrisiken könnten sich auch daraus ergeben, dass Unternehmen für einen längeren Zeitraum die Geschäftstätigkeit einstellen bzw. nur eingeschränkt tätig sind und daher Beauftragungen von Leistungen auf ein Minimum beschränken.

Risiken bestehen auch hinsichtlich der Leistungsfähigkeit sowohl aufgrund erhöhter Krankmeldungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, einer erhöhten Anzahl von Quarantänemaßnahmen bei Corona-Erkrankungen der Beschäftigten bzw. einer vorübergehenden Schließung des Unternehmensstandortes aufgrund behördlicher Anordnung. Darüber hinaus können sich Risiken aus einer sich verschlechternden Bonität von Kunden ergeben, die zu Forderungsausfällen führen könnten.

Die daraus resultierenden Auswirkungen auf Liquidität, Umsatz und Ergebnis können momentan noch nicht quantifiziert werden.

Diese Risiken, die eine moderate Bedeutung haben, würden sich sowohl auf den geplanten Umsatz als auch auf das geplante Ergebnis der Tochterunternehmen und somit auch auf die Liquidität auswirken und bei der Berlinwasser Holding GmbH zu höheren Verlustübernahmen bzw. geringeren Beteiligungserträgen sowie ggf. zu der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände führen.

Berlin, 9. März 2020 / 25. März 2020  
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

## Bilanz der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2019

### Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.126.041,91		6.126
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	96.777,80		124
3. Beteiligungen	7.851,00	6.230.670,71	8
		<b>6.230.670,71</b>	<b>6.258</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	522.347,69		440
2. Sonstige Vermögensgegenstände	109.633.865,81	110.156.213,50	111.958
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		45.884.516,40	24.978
		<b>156.040.729,90</b>	<b>137.376</b>
<b>C. Aktive latente Steuern</b>		<b>1.242.427,00</b>	<b>663</b>
		<b>163.513.827,61</b>	<b>144.297</b>

## Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130
II. Kapitalrücklage	122.358.291,29	122.358
III. Gewinnrücklagen	913.710,72	914
IV. Bilanzverlust	-21.228.548,41	-43.015
	<b>153.173.453,60</b>	<b>131.387</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	3.585.550,00	1.558
2. Steuerrückstellungen	3.195.613,39	7.609
3. Sonstige Rückstellungen	3.195.113,08	3.595
	<b>9.976.276,47</b>	<b>12.762</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219,60	9
2. Sonstige Verbindlichkeiten	243.030,94	6
	<b>243.250,54</b>	<b>15</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>120.847,00</b>	<b>133</b>
	<b>163.513.827,61</b>	<b>144.297</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	45.000,00	45
2. Sonstige betriebliche Erträge	229.206,54	1.400
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.652,00	39
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	382.400,69	385
5. Erträge aus Beteiligungen	1.022,58	0
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	522.109,21	435
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.386,73	2
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.592.963,23	2.685
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	5
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	855.261,17	744
11. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.671.644,91	23.205
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>21.786.019,34</b>	<b>26.599</b>
13. Verlustvortrag	-43.014.567,75	-69.613
<b>14. Bilanzverlust</b>	<b>-21.228.548,41</b>	<b>-43.014</b>

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Geänderter Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019

### 1. Allgemeine Angaben

Die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 167262 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft nach § 267 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Ergänzend dazu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Änderung des Anhangs gegenüber der Fassung vom 9. März 2020 betrifft ausschließlich den im Abschnitt 5. „Weitere Anhangsangaben“ enthaltenen Nachtragsbericht.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sofern die Gründe für die Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Rückdeckungsversicherung ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 2,71 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre berücksichtigt. Als biometrische Rechnungs-

grundlagen wurden erstmalig die neuen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der zukünftig erwartete Rententrend (2,0 %) wird bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst und nach der Bruttomethode gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften sowie auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind unverrechnet angesetzt.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist im Anlagenspiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen ist die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

### Verbundene Unternehmen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Berlinwasser Services GmbH <sup>1)</sup>	Berlin	100,00	31	10
bluepartner GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100,00	266	0
p2m berlin GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100,00	2.469	0
pigadi GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100,00	175	0
avida GmbH i.L. <sup>3)</sup>	Berlin	100,00	-47	0

### Beteiligungen

Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH <sup>1)</sup>	Berlin	25	399	144
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L. <sup>1)</sup>	Berlin	0,01	17.787	3.693

1) Jahresabschluss 31. Dezember 2018

2) nach Ergebnisabführung auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages

Entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex werden die Namen und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter der Beteiligungen in der Anlage 1 zum Anhang aufgeführt.

### Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten, wie im Vorjahr, sonstige Forderungen und haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen das Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) gegenüber den Berliner Wasserbetrieben enthalten sowie Forderungen aus Steuer- und Zinserstattungsansprüchen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für den Zeitraum 2006 bis 2015, die aus geän-

derten Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerbescheiden im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 24.054 TEUR (Vorjahr: 27.680 TEUR) und aus der Verrechnung von körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen in den Jahren 2016 bis 2018 in Höhe von 1.214 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) resultieren.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin, wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.364 TEUR (Vorjahr: 1.399 TEUR) beträgt und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen ist.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 1.262 TEUR (Vorjahr: 1.314 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.242 TEUR wurden für Bewertungsunterschiede in den Bilanzposten Anlagevermögen (243 TEUR), Rückstellungen (566 TEUR) und für Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge (433 TEUR) gebildet. Für die aktiven latenten Steuern besteht in Höhe von 1.122 TEUR eine Ausschüttungssperre. Der Berechnung der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde. Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung:

### Aktive latente Steuern

	Bestand 1.1.2019 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2019 TEUR
<b>Bestand</b>	<b>663</b>	583	-4	<b>1.242</b>

## Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH wird zu 100 % vom Land Berlin gehalten und beträgt 51.130 TEUR (Vorjahr: 51.130 TEUR). Von der Gesellschafterversammlung wurde am 16. April 2019 beschlossen, den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 43.015 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt 265 TEUR. Im Zusammenhang mit dem Unterschiedsbetrag nach § 253 HGB Abs. 6 besteht eine Ausschüttungssperre.

Aus dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH sind Verpflichtungen in Höhe von 1.828 TEUR (Vorjahr: 1.795 TEUR) als Pensionsrückstellungen bilanziert. Diese betreffen eine übernommene Pensionsverpflichtung und wurden analog der Pensionsrückstellungen bewertet. Im Vorjahr wurde diese Rückstellung unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt

158 TEUR. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Zinsen auf zu erwartende Steuerverpflichtungen der Berlinwasser Holding GmbH in Höhe von 3.035 TEUR (Vorjahr: 1.560 EUR) enthalten. Diese Verpflichtungen resultieren aus Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Berliner Wasserbetrieben (21. Juli 2015).

Darüber hinaus sind hier die Nebenkosten aus der übernommenen Pensionsverpflichtung in Höhe von 88 TEUR (Vorjahr: 93 TEUR) sowie Rückstellungen für Beiträge zur Industrie- und Handelskammer Berlin in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR), für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR) enthalten.

## Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 243 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 121 TEUR resultieren aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH in dem Bilanzposten Rücklage nach § 6a EStG in Verbindung mit § 5 Abs. 7 EStG. Der Berechnung der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde.

### Passive latente Steuern

	Bestand 1.1.2019 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2019 TEUR
<b>Bestand</b>	<b>133</b>	0	-12	<b>121</b>

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR) und wurden im Inland erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde sonstige Erträge aus Erstattungen von Industrie- und Handelskammerbeiträgen in Höhe von 172 TEUR (Vorjahr: 138 TEUR) und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr: 664 TEUR). Das Vorjahr enthielt außerdem einmalige Erträge aus der Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes der p2m berlin GmbH in Höhe von 593 TEUR.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 51 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) entstanden.

### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betragen 522 TEUR (Vorjahr: 435 TEUR).

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Zinserträge auf Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererstattungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	3.159	0
Zinserträge aus der Verzinsung von Steuerforderungen aus der Streichung des § 8c Abs. 1 Satz 1 KStG	362	2.630
Zinserträge aus übernommener Pensionsrückdeckungsversicherung	50	49
Zinserträge Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	19	4
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	3	3
<b>Zinserträge</b>	<b>3.593</b>	<b>2.686</b>
davon periodenfremde Zinserträge	3.521	2.630

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Zinsaufwendungen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen gemäß § 233 a AO, die auf Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften entfallen	-489	-451
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für Pensionen	-335	-293
Zinsen aus der Verwahrung von Tagesgeldanlagen	-31	0
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-855</b>	<b>-744</b>
davon periodenfremde Zinsaufwendungen	-489	-451

## Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die erstatteten Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Gewerbesteuer	10.450	-700
Körperschaftsteuer	5.280	-220
<b>Erstattete Steuern für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften (im Vorjahr Steueraufwand)</b>	<b>15.730</b>	<b>-920</b>
Gewerbesteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	-1.194	-437
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	638	-474
Latenter Steuerertrag Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften (im Vorjahr latenter Steueraufwand)	592	-14
<b>Erstattete Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften (im Vorjahr Steueraufwand)</b>	<b>36</b>	<b>-925</b>
Gewerbesteuer	1.354	12.150
Körperschaftsteuer	1.552	12.900
<b>Erstattete Steuern der Berlinwasser Holding GmbH aus Änderung des § 8c KStG</b>	<b>2.906</b>	<b>25.050</b>
<b>Gesamt</b>	<b>18.672</b>	<b>23.205</b>
davon periodenfremde Steueraufwendungen	-3.417	-920
davon periodenfremde Steuererstattungen	22.774	25.050

## 5. Weitere Anhangangaben

### Organe

#### Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender der Geschäftsführung, Finanzvorstand der Berliner Wasserbetriebe
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Simon	Mitglied der Geschäftsführung, Technik Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe
Dipl.-Betriebsw. (FH) Kerstin Oster	Mitglied der Geschäftsführung, Personal Personalvorständin der Berliner Wasserbetriebe

#### Aufsichtsrat

Anne-Inger Bergerhoff	<b>Vorsitzende des Aufsichtsrats</b> Referentin der Stabsstelle Aufsichtsratsvorsitze der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin (Mitglied seit 10. Mai 2019 Vorsitzende seit 28. Mai 2019)
Anja Naujokat	<b>Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats</b> Senatsrätin der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
Tobias Kraft	Präsidialabteilung Verwaltung Rechnungshofs von Berlin (Mitglied bis 28. Februar 2019)
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung, Berliner Wasserbetriebe

### Aufwendungen für Organe

#### GESCHÄFTSFÜHRUNGSBEZÜGE

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten. Anstellungsverträge zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführern bestehen seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr. Durch einen Dienstleistungsvertrag der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben übernimmt der Vorstand der Berliner Wasserbetriebe gleichzeitig die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH. Die Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung durch die Berliner Wasserbetriebe ist Bestandteil eines Gesamtentgelts für sämtliche vereinbarte Dienstleistungen laut Dienstleistungsvertrag.

## Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder

	2019 TEUR	2018 TEUR
Pensionsrückstellung für drei ehemalige Vorstandsmitglieder	3.586	3.353

## Honorare des Abschlussprüfers

	2019 TEUR	2018 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	8	8
Steuerberatungsleistungen	0	6
Sonstige Leistungen	2	25
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>39</b>

## Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ab dem Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Größe des Konzerns von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufzustellen, befreit (§ 293 Abs. 1 HGB). Daher wird ab dem Geschäftsjahr 2016 kein Konzernabschluss mehr aufgestellt.

## Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit weiter aus (Coronavirus-Pandemie). Aufgrund der derzeitigen bundesweit eingeleiteten Maßnahmen zur Kontaktreduzierung und damit verbundenen Einschränkungen sowie durch mögliche Krankheitsfälle bei den Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH, deren Dienstleistern oder deren Kunden kann es auch zu Verzögerungen bei der Abarbeitung der bereits vertraglich vereinbarten bzw. künftiger Projekte kommen. Für die Berlinwasser Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften wird erwartet, dass sich Auswirkungen auf die Projektentwicklung und Projektrealisierung ergeben könnten. Es könnte daher auch zu negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Umsatzerlöse der Tochtergesellschaften und damit das Beteiligungsergebnis der Berlinwasser Holding GmbH im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 kommen. Sollte sich zeigen, dass auch die deutsche Wirtschaft stärker

betroffen sein wird als bislang angenommen, können die Umsatzverschiebungen oder -einbußen und damit die Auswirkungen auf das Beteiligungsergebnis nach aktueller Einschätzung auch stärker ausfallen. Für spätere Geschäftsjahre wird eine langsame Erholung der deutschen Wirtschaft erwartet. Zurzeit kann aber noch nicht davon ausgegangen werden, dass es im Geschäftsjahr 2020 einen signifikanten Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände aufgrund der genannten Sachverhalte geben wird.

Aufgrund der rasanten Entwicklung und des damit verbundenen hohen Grades an Unsicherheit können die finanziellen Auswirkungen nicht verlässlich abgeschätzt werden.

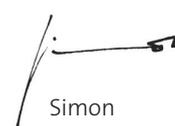
## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 21.786 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 9. März 2020 / 25. März 2020  
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

Name und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter von mittelbaren und unmittelbaren Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH

	Beteiligungs- höhe %	Nominal- kapital EUR
<b>Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH:</b>		
bluepartner GmbH	100,00	25.000,00
pigadi GmbH	100,00	25.000,00
avida GmbH i. L.	100,00	25.000,00
p2m berlin GmbH	100,00	25.000,00
Verbundene Unternehmen der p2m berlin GmbH:		
pbv potsdam GmbH	100,00	25.000,00
Berlinwasser Services GmbH	100,00	50.000,00
Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Services GmbH:		
Hume Rohr GmbH i. L.		
Berlinwasser Services GmbH	90,00	13.344.718,00
Dipl. Kfm. Florian Klostermann	7,00	1.037.922,50
ISBO Verwaltungsgesellschaft mbH	3,00	444.823,94
<b>Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH:</b>		
<b>KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH</b>		
Technologiestiftung Berlin	50,00	16.000,00
Berliner Wasserbetriebe	25,47	8.150,00
Berlinwasser Holding GmbH	24,53	7.850,00
<b>TELO Beteiligungsgesellschaft mbH &amp; Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L.</b>		
Komplementärin TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	–	–
Kommanditisten Berlinwasser Holding GmbH	1	25.564,59
Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung verzichtet (vgl. § 162 Absatz 2 HGB). Die Liste der Kommanditisten kann aber im elektronischen Handelsregister unter der HR A 28001 eingesehen werden.	4.403	342.575.784,32

## Anlagespiegel der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2019

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.756.434,46	0,00	0,00	30.756.434,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	129.222,42	0,00	27.444,44	101.777,80
3. Beteiligungen	25.991,03	0,00	0,00	25.991,03
	<b>30.911.647,73</b>	<b>0,00</b>	<b>27.444,44</b>	<b>30.884.203,29</b>

## Kumulierte Abschreibungen

	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.630.392,55	0,00	0,00	24.630.392,55	6.126.041,91	6.126.041,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	96.777,80	124.222,24
3. Beteiligungen	18.140,03	0,00	0,00	18.140,03	7.851,00	7.851,00
	<b>24.653.532,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.653.532,58</b>	<b>6.230.670,71</b>	<b>6.258.115,15</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Jahresabschluss und geänderten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 9. März 2020 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer am 25. März 2020 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Abschnitts „Nachtragsbericht“ im Anhang und der Abschnitte „Prognosebericht“ und „Risikobericht“ im Lagebericht bezog.

Berlin, den 9. März 2020 / begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannte Änderung: 25. März 2020  
KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marquardt  
Wirtschaftsprüfer

Meier  
Wirtschaftsprüfer

# Entsprechenserklärung 2019

## Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass sämtlichen Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2018 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird, mit den nachfolgenden Ausnahmen:

### **Kodex Ziffer III.5 und 6: Bildung von Ausschüssen:**

Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrats verzichtet der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen.

### **Kodex Ziffer VI.3 : Rechnungslegung:**

Der Jahresabschluss enthält eine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft. Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten der Telo Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L. wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung der Kommanditisten verzichtet. Die Liste der etwa 3.600 Kommanditisten ist im elektronischen Handelsregister (HR A 28001) einsehbar.

Berlin, den 20. November 2019

### Für den Aufsichtsrat



Anne-Inger Bergerhoff  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

### Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann  
Vorsitzender



Jörg Simon  
Mitglied



Kerstin Oster  
Mitglied

# Entgeltgleichheitsbericht

## Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

### 1. Anteil von Frauen und Männern in den tariflichen Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers		Durchschnittlicher tariflicher Stundenlohn EUR*
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	
1	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	–
2	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	–
3	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	–
...	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	–
n	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	–

\*arithmetisches Mittel des Stundenlohns der in der Entgeltgruppe beinhalteten Erfahrungsstufen

### 2. Anteil von Frauen und Männern in den Führungsebenen

Führungsebene	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
0 (GF)	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
1	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
2	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
3	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
4	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%